

# Basel II-Kriterien und Rating

Eigentlich ist Basel durchaus beschaulich. Taucht der Name der friedlichen Stadt am Rhein allerdings im Zusammenhang mit der Reform der Eigenkapitalstandards auf, Basel II genannt, dann ist es vorbei mit der Ruhe. Denn um die neuen Regelungen wird hart gerungen. Aber worum geht es bei Basel II?

Prinzipielles Ziel von Basel II ist es, die Stabilität im Kreditwesen zu erhöhen. Um dies zu erreichen, soll die Unterlegung von Krediten mit Eigenkapital durch das Kreditinstitut neu geregelt werden. Dabei will man das Ausfallrisiko eines Kredits künftig stärker berücksichtigen. Bislang gilt eine Pauschale von 8 % des Kreditbetrages. Bei einem Kredit von einer Million Euro muss das Geldinstitut demnach 80.000 Euro eigenes Kapital hinterlegen.

Wie viel Eigenkapital in Zukunft zur Absicherung von Krediten eingesetzt werden muss, soll wesentlich stärker von der Bonität des Kreditnehmers abhängen. Damit sind die Kosten bzw. Zinsen für einen Kredit je nach Risiko eines Zahlungsausfalls unterschiedlich hoch. Die einfache Formel dabei lautet:

- Gute Bonität = geringes Risiko = niedrige Kreditzinsen
- Schlechte Bonität = hohes Risiko = hohe Kreditzinsen oder kein Kredit

## Rating

Aber wie lässt sich die Finanzkraft eines Kreditnehmers einschätzen? Vor allem bei einem Unternehmen, das mit dem Kredit eine Investition finanziert? Die Antwort lautet: Rating. Dies bedeutet nichts anderes als die Einstufung der Bonität in eine Rangliste. Diese reicht beispielsweise von AAA, sehr gute Bonität, bis C, schlechte Bonität.

## Externes Rating – internes Rating

Ein Rating kann auf zwei Arten erfolgen. Extern durch eine Ratingagentur oder intern durch das jeweilige Kreditinstitut. Gerade für mittelständische Unternehmen kann ein externes Rating ziemlich kostspielig werden. Beim internen Rating jedoch können in partnerschaftlicher Zusammenarbeit, die Stärken und Schwächen des Unternehmens ermittelt werden. Hierin liegt die Chance, die finanzielle Situation eines Unternehmens gezielt zu verbessern.

## Darauf kommt es an

Auf seiner Sitzung am 10. Juli 2002 hat der Baseler Ausschuss wichtige Entscheidungen getroffen. Jetzt lässt sich klarer erkennen, was Basel II bringen wird. Beschlossene Sache ist nun:

- Kredite bis zu einer Million Euro können künftig wie Privatkundenkredite behandelt werden. Dadurch müssen diese Kredite mit deutlich weniger Eigenkapital unterlegt werden.
- Bei Unternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 50 Millionen Euro, kann das Kreditinstitut das Risiko geringer einstufen, als es dem Rating entsprechen würde. Dadurch fällt auch hier der Eigenkapitalbedarf geringer aus.
- Unternehmen mit unter 500 Millionen Euro Umsatz im Jahr oder einer entsprechenden Bilanzsumme müssen bei langfristigen Krediten keinen Laufzeitzuschlag zahlen. Voraussetzung: Die deutsche Finanzaufsicht verzichtet darauf. Dies hat sie bereits angekündigt.